

Gemeinsame Aktion für den Vogelschutz

Rettenbach – In einer gemeinsamen Aktion des BRK-St. Georgshofes und des gemeinnützigen Vereins Tierfreunde Ostallgäu e. V. wurden in einem Waldstück der Gemeinde Rettenbach Nistkästen für Vögel aufgehängt. Das soziale Engagement der Tierfreunde Ostallgäu legte es nahe, den St. Georgshof in Rettenbach, der sich um Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen kümmert, mit der Herstellung der Nisthilfen zu beauftragen. Die Schreinerei in der Förderstätte des St. Georgshofes fertigte also im Auftrag der Tierfreunde Ostallgäu Nisthilfen mit verschiedenen großen Einfluglöchern für Star, Kleiber, Kohlmeise und die kleineren Meisenarten an. Kürzlich wurden die Nisthilfen gemeinsam von Bewohnern und Betreuern des St. Georgshofes und Mitgliedern des Vereins Tierfreunde Ostallgäu in einem Waldstück der Gemeinde Rettenbach nahe des St. Georgshofes angebracht. **Roland Freudenberg**, der vom Ambulant Betreuten Wohnen des St. Georgshofes unterstützt wird, erklärte die Zielsetzung des St. Georgshofes. Ein Mitglied der Tierfreunde Ostallgäu erklärte einiges zu den Nisthilfen und deren künftigen Bewohnern. Dann ließ man den Nachmittag bei einem gemeinsamen Grillen in dem idyllischen Wäldchen ausklingen. Text/Foto: B. Veith



Gewichtige Lions-Spende

Marktoberdorf – Die Spende sei jedes Jahr aufs Neue ein „Highlight“ für die Marktoberdorfer Tafel, meinte Caritas-Kreisgeschäftsführer **Franz Gast**, als er zusammen mit Lions-Mitgliedern und Tafel-Mitarbeitern beim Discounter Lidl zentrierweise Lebensmittel in Fahrzeuge einlud. Zum fünften Mal übergab der Lions Club (LC) Marktoberdorf Lebensmittel und Hygieneartikel im Wert von 2000 Euro an die hiesige Tafel. Gast sieht darin nicht nur eine wichtige Hilfe für Bedürftige, sondern auch eine Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements der Tafel-Mitarbeiter. Laut Clubmitglied Dr. **Peter Seidel**, der die Aktion organisierte, wird diese aus dem Adventskalenderverkauf des LC finanziert. „Es freut uns, wenn wir hier wieder helfen können und die Spende vollumfänglich Hilfsbedürftigen zugute kommt.“ 175 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in etwa 65 Haushalten werden derzeit von der Tafel unterstützt. Diese wiederum „lebt“ von Spenden der Geschäfte, Vereine und Privatpersonen. Das Foto zeigt **Kathrin Herbst** (LC, v. li.), **Christa Meier**, **Monika Tilling**, **Josef Rapp** (alle Tafel), **Peter Seidel**, **Siegfried Beckmann** (Tafel), **Melanie Seidel** und **Franz Gast**.

Text/Foto: rel/Reinhold Löhle/LC MOD



Spannender Austausch

Kaufbeuren – Die Austauschfahrt in Kirche und Moschee, zu der die Kirchen Kaufbeuren mit den Moscheegemeinden und dem Bündnis für Flüchtlinge eingeladen hatten, war ein voller Erfolg. 60 Kaufbeurer, zu einer Hälfte Christen, zu anderen Hälfte Muslime, machten sich auf den Weg sich näher kennenzulernen und über die Religionsgemeinschaften mehr zu erfahren. Erste Station war die neu gebaute Moschee in Bobingen, die offiziell noch gar nicht eröffnet wurde. Aufgrund einer Führung durch die Gebets- und Versammlungsräume, einer Fragerunde und das Betrachten des Mittagsgebets bekamen die Teilnehmer einen guten Einblick in den muslimischen Gemeindealltag. In einer Gesprächsrunde wurden viele Themen angeschnitten: unter anderem die Rolle der Frauen in der Gesellschaft und beim Gebet in der Moscheegemeinde, sowie in der evangelischen und in der katholischen Kirche, die Frage nach der Ausbildung der Imame und welche Aussagen das tägliche Gebet enthält. Über den geplanten Moscheebau in Kaufbeuren wurde an dieser Stelle auch ausgiebig debattiert. In Augsburg erwartete die Teilnehmer eine Besichtigung der St. Moritzkirche. Die von Stararchitekt John Pawson modern gestaltete Kirche, wies einige Analogien zu den Bobinger Gebetsräumen auf. Großes Interesse bestand von muslimischer Seite die einzelnen Darstellungen und Einrichtungen in der Kirche näher beschrieben zu bekommen. Ähnlichkeiten und Unterschiede zur Moschee wurden leidenschaftlich unter den Teilnehmern kommentiert. Zuletzt versammelten sich die Besucher im „Moritzpunkt“. **Stefan Dumont**, der in dem Café der Cityseelsorge engagiert ist, stellte seine Arbeit vor. Zum Ende der Veranstaltung wurde von zahlreichen Seiten erwähnt, wie wichtig der gegenseitige Austausch sei, auch um Vorurteilen vorzubeugen.

Text/Foto: Rösch



Kunstreiter auf Entdeckungsreise

Kaufbeuren – Diese Frühjahrsfahrt der Kaufbeurer Karnevalsgesellschaft Kunstreiter führte in die südliche Region des Gardasees und wer glaubte, dort gäbe es nichts mehr Neues zu entdecken, der wurde schnell eines Besseren belehrt. Gleich zu Beginn, nach kurzweiliger Fahrt durchs malerische Südtirol, erreichte man das Örtchen Spiazzi und über einen steilen Wanderweg die in die rückseitigen Felsen des Monte Baldo gehauene Wallfahrtskirche Madonna della Corona. Später in Desenzano lockte ein kühles Bad im Hotelpool, und nach dem Abendessen ließen die Kunstreiter den ersten Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Gaumenfreuden waren das Motto am nächsten Tag. Zunächst wurden die Kunstreiter in die Geheimnisse der Parmesan-Herstellung, hier die des würzigen Grana Padano eingeweiht, und nach einem Stopp in Borghetto mit seinen Wassermühlen, genoss man in Veggio an einer traditionell langen Tafel die „Liebesknoten“, also die handgefüllten Tortellini. Den Abschluss dieses Tages bildete der Besuch des Parco Sigurtà, eine der schönsten Parkanlagen Italiens mit uralten Bäumen. Besonderen Spaß machte es, alle Winkel des Parks mit GPS bestückten Golfcaddies aufzuspüren. Tag drei war dem Shoppen gewidmet – Bardolino und Sirmione lockten mit ihren zahlreichen Modeläden. In Sirmione warteten schon flotte Motorboote auf die Kunstreiter, um die Sehenswürdigkeiten der Halbinsel vom Wasser aus zu erkunden. Bozen war an Tag vier das letzte touristische Ziel. Es glänzte mit seinen vielen kulturellen Schätzen, den historischen Gassen und Plätzen und lud bei schönstem Wetter noch einmal ein zum beschaulichen Bummeln und einer Einkehr in eines der vielen Kaffeehäuser. Weitere Fotos finden sich unter www.kunstreiterkf.de/rueckblickLfd.php. Text/Foto: Hans-G. Diebener/Kunstreiter

1.000ste Schülerin bei Seminar

Kaufbeuren – **Lea Scharte** aus der 8a der Gustav-Leutelt-Mittelschule Neugablonz hatte Glück. Sie war die tausendste Schülerin, die in diesem Schuljahr an einem AOK-Seminar teilgenommen hat. Ihre Klasse war beim Suchtpräventionsprogramm „Saubere bleim“, das die AOK zusammen mit der Polizei Kaufbeuren anbietet, dabei. **Johannes Huber**, Suchtpräventionsberater der Polizeiinspektion Kaufbeuren (li.) und **Carola Proksch** vom Schulservice der AOK Direktion Kaufbeuren-Ostallgäu gratulierten der Schülerin und überreichten ihr als kleines Präsent eine Power-Bank und einen leuchtenden Spinner.

Text/Foto: AOK Bayern



Menschen von nebenan

Sie kennen interessante »Menschen von nebenan« und wollen sie im **KREISBOTE** veröffentlicht wissen? Kein Problem, schicken Sie uns Text und Foto via E-Mail: redaktion-kf@kreisbote.de.